

"Du schenkst der Welt den Frieden Dein"

("Nur eine Blume")

T. und M.: Hildegard Stofferin

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Du schenkst der Welt den Frie - den Dein, Du lässt uns Men - schen nicht al - lein. Und

Du schenkst der Welt den Frie - den Dein, Du lässt uns Men - schen nicht al - lein. Und

Du schenkst der Welt den Frie - den Dein, Du lässt uns Men - schen nicht al - lein. Und

Du schenkst der Welt den Frie - den Dein, Du lässt uns Men - schen nicht al - lein. Und

S.

A.

T.

B.

ganz e - gal, wo - hin wir gehn, Du wirst an uns - rer Sei - te stehn. Wir blei - ben stets in

ganz e - gal, wo - hin wir gehn, Du wirst an uns - rer Sei - te stehn. Wir blei - ben stets in

ganz e - gal, wo - hin wir gehn, Du wirst an uns - rer Sei - te stehn. Wir blei - ben stets in

ganz e - gal, wo - hin wir gehn, Du wirst an uns - rer Sei - te stehn. Wir blei - ben stets in

S.

A.

T.

B.

Dei - ner Hut, Du gibst uns Stär - ke, Kraft und Mut. Die To - des - fes - sel wirfst Du fort, ver -

Dei - ner Hut, Du gibst uns Stär - ke, Kraft und Mut. Die To - des - fes - sel wirfst Du fort, ver -

Dei - ner Hut, Du gibst uns Stär - ke, Kraft und Mut. Die To - des - fes - sel wirfst Du fort, ver -

Dei - ner Hut, Du gibst uns Stär - ke, Kraft und Mut. Die To - des - fes - sel wirfst Du fort, ver -

"Du schenkst der Welt den Frieden Dein"

15 C Am F G C

S. sprichst uns ein - en sel - 'gen Ort. — Und dort werd' ich es dann ver - stehn, ich wer - de Dei - ne

A. sprichst uns ein - en sel - 'gen Ort. — Und dort werd' ich es dann ver - stehn, ich wer - de Dei - ne

T. sprichst uns ein - en sel - 'gen Ort. — Und dort werd' ich es dann ver - stehn, ich wer - de Dei - ne

B. sprichst uns ein - en sel - 'gen Ort. — Und dort werd' ich es dann ver - stehn, ich wer - de Dei - ne

20 Am F G C

S. Grö - ße sehn. Und ist es ir - gend - wann so weit, dann preis' ich Dei - ne

A. Grö - ße sehn. Und ist es ir - gend - wann so weit, dann preis' ich Dei - ne

T. Grö - ße sehn. Und ist es ir - gend wann so weit, dann preis' ich Dei - ne

B. Grö - ße sehn. Und ist es ir - gend wann so weit, dann preis' ich Dei - ne

24 Am F G C

S. Herr - lich - keit — mit all den En - geln bis in E - wig - keit.

A. Herr - lich - keit — mit all den En - geln bis in E - wig - keit.

T. Herr - lich - keit — mit all den En - geln bis in E - wig - keit.

B. Herr - lich - keit — mit all den En - geln bis in E - wig - keit.

Ursprünglicher Text:

Eine Blume liegt vor mir, nur eine Blume schenk' ich Dir.
 Nur diese Blume darf Dich spürn, nur Du allein darfst sie berühren.
 Auch wenn's sich traurig anhörn mag, dies ist für uns der letzte Tag.
 Wer weiß, ob wir uns wiedersehn, drum soll die Blume mit Dir gehn.
 Doch irgendwann wird sie verblüht und auch der Schmerz, er wird vergehn.
 Doch die Erinnerung an Dich begleitet mich dann ewiglich.
 Doch die Erinnerung an Dich bleibt ewiglich.

"Du schenkst der Welt den Frieden Dein"

("Nur eine Blume")

T. und M.: Hildegard Stofferin

Vorspiel: G, Em, C, D, D

The musical score is written for a single melodic line on a treble clef staff in the key of G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of seven lines of music, each with a measure number at the beginning. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (G, Em, C, D) are placed above the staff at the start of each line. The piece ends with a double bar line and a final G chord.

Du schenkst der Welt den Frie-den Dein, — Du lässt uns Men-schen
5 nicht al-lein. — Und ganz e-gal, wo-hin wir gehn, — Du wirst an uns-er
9 Sei-te stehn. — Wir blei-ben stets in Dei-ner Hut, — Du gibst uns Stär-ke,
13 Kraft und Mut. — Die To-des-fes-sel wirfst Du fort, — ver-spricht uns ei-nen
17 sel-'gen Ort. — Und dort werd' ich es dann ver-stehn, — ich wer-de Dei-ne
21 Grö-ße sehn. — Und ist es ir-gend-wann so weit, — dann preis' ich Dei-ne
25 Herr-lich-keit — mit all den En-geln bis in E-wig-keit.

Ursprünglicher Text:

Eine Blume liegt vor mir, nur eine Blume schenk' ich Dir.
Nur diese Blume darf Dich spürn, nur Du allein darfst sie berührn.
Auch wenn's sich traurig anhörn mag, dies ist für uns der letzte Tag.
Wer weiß, ob wir uns wiedersehn, drum soll die Blume mit Dir gehn.
Doch irgendwann wird sie verblüht und auch der Schmerz, er wird vergehn.
Doch die Erinnerung an Dich begleitet mich dann ewiglich.
Doch die Erinnerung an Dich bleibt ewiglich.

Anmerkung: Die Unterstimme ist die Hauptstimme.